

2202/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde
an den Bundeskanzler

betreffend Bestellung der Burgtheaterdirektorin bzw. des Burgtheaterdirektors

Nach der Bekanntgabe von Claus Peymann, nach seinem Vertragsende 1999 nicht mehr für eine weitere Periode als Burgtheaterdirektor zur Verfügung zu stehen, hat der Bundeskanzler - als zuständiger Kunstminister - erklärt, daß er im April einen Nachfolger präsentieren wird. Seitens der Grünen wurde gefordert, ein transparentes Procedere für die Bestellung der Burgtheaterdirektorin bzw. des Burgtheaterdirektors zu wählen. So sollte zunächst der Bundeskanzler deutlich machen, welche programmatischen Leitlinien die zukünftige Burgtheaterdirektorin bzw. der zukünftige Burgtheaterdirektor erfüllen sollte, um diese Vorgaben auch öffentlich diskutieren zu können. Sucht er eine Person, die bzw. der sich etwa besonders den GegenwartsautorInnen verpflichtet fühlt oder soll ihre bzw. seine Hauptaufgabe die Klassikerpflege sein. Soll das Burgtheater weiterhin eine Bühne von europäischem Rang bleiben? . . .

Weiters sollte nach den Vorstellungen der Grünen eine kleine Gruppe von TheaterexpertInnen (RegisseurInnen, TheaterkritikerInnen etc. , die sich selbst nicht für diese Aufgabe interessieren) dem Kunstminister bei der Suche beratend zur Seite stehen und gegebenenfalls auch Gespräche mit KandidatInnen führen.

Den Medien ist zu entnehmen, daß seitens des Bundeskanzlers bzw. des Kunstministeriums Gespräche mit ExpertInnen geführt werden bzw. wurden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1 . Welchen programmatischen Leitlinien sollte die zukünftige Burgtheaterdirektorin bzw. der zukünftige Burgtheaterdirektor sich verpflichtet fühlen?
2. Mit welchen ExpertInnen hat der Bundeskanzler bzw. das Kunstministerium Gespräche bezüglich der Bestellung der Burgtheaterdirektorin bzw. des Burgtheaterdirektors geführt bzw. werden solche noch geführt?
3. Waren diese Gespräche informeller Art oder wurden die ExpertInnen offiziell beauftragt und für ihre Tätigkeit, was angemessen wäre, honoriert?